BÜRGERNÄHE
Initiativen für Bielefeld

Drucksachen-Nr.
7380/2009-2014

Datum:
02.05.2014

An den Vorsitzenden des
Haupt- und Beteiligungsausschusses
Herrn Oberbürgermeister Clausen

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Haupt- und Beteiligungsausschuss	08.05.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Millionenschaden im AKW-Grohnde

Text der Anfrage:

Wie kann sich der aktuelle Generatorschaden im AKW-Grohnde finanziell auf die Stadtwerke Bielefeld und den städtischen Haushalt auswirken?

Zusatzfrage:
Wie kann bei dem heute fast 30 Jahre alten Kraftwerk ein sicherer Betrieb garantiert werden, wenn laut E.on-Sprecherin Petra Uhlmann die Techniker im AKW-Grohnde schon bei einem Generatorschaden offenbar „vor einem Rätsel" stehen?

Begründung:
Zum Hintergrund:

Statt wie geplant am 11. Mai wieder hochzufahren, fällt Grohnde auf unbestimmte Zeit aus. Der niedersächsische Umweltminister spricht von Stillstandzeiten von 2 Monaten und länger.

Die Stillstandzeit und die Kosten für die Reparatur werden für die Betreiber EON und die Stadtwerke Bielefeld zu Mehrkosten führen, die sich möglicherweise dann in einer Stromkostenerhöhung für die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger auswirken können.

Grohnde wird im August 2014 30 Jahre alt, und soll spätestens 2022 abgeschaltet werden. Zu den atomaren Risiken und der unmöglichen Entsorgung der atomaren Abfälle kommt hinzu, dass die Produktion von Atomstrom durch die Konkurrenz von Wind- und Sonnenenergie mit jedem Tag unwirtschaftlicher wird. Deshalb stellt sich heute für uns die Frage, ob es wirtschaftlicher ist, das AKW-Grohnde schon heute endgültig stillzulegen, bevor Schlimmeres passiert!

Unterschrift:
Gez.
Martin Schmelz